

Private Equity

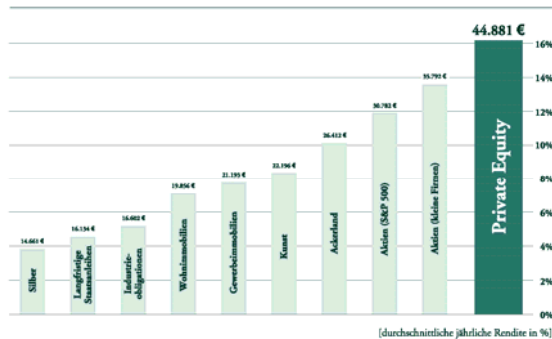
Interessante Beimischung im Portfolio des Privatanlegers

Private Equity war lange Zeit von Versicherungen und Pensionskassen als Investoren dominiert. Über Private Equity Dachfonds erhält auch der Privatanleger Zugang zur Anlageklasse mit dem höchsten Renditepotenzial.

von Norman Lemke, Vorstand der RWB AG

Private Equity steht für Eigenkapitalinvestitionen in nicht börsennotierte Unternehmen. Im Vergleich zu Aktien, Rentenpapieren, Immobilien etc. ist Private Equity die Anlageklasse mit dem höchsten Renditepotenzial. Aufgrund der hohen Mindestanlagesummen, die in der Regel bei 5 Mio. Euro bzw. US-Dollar liegen, war diese Anlageklasse jedoch jahrelang institutionellen Investoren, wie Versicherungen und Pensionskassen, vorbehalten.

Historische Renditen verschiedener Anlageklassen



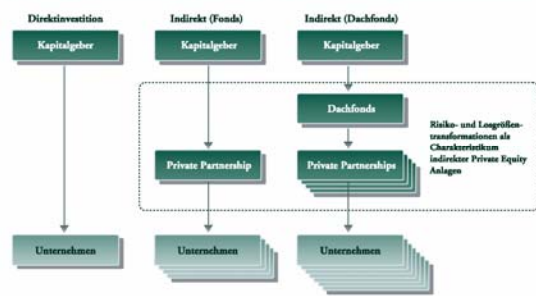
Quelle: Morgan Stanley American Investments (annual rates of return 1945-1994) aktualisiert durch „The Economist“

Privatanlegern blieb der Zugang zu Private Equity, mangels speziell auf die Bedürfnisse dieser Investorengruppe abgestimmter Produkte, weitestgehend verschlossen.

Dachfonds eröffnen Privatanlegern den Zugang zu Private Equity

Ende der Neunziger Jahre wurden in Deutschland die ersten Private Equity Dachfonds für Privatanleger aufgelegt. Durch die Bündelung der Investitionen zahlreicher Privatanleger können die hohen Mindestanlagesummen überwunden werden.

Beteiligungsformen im Private Equity



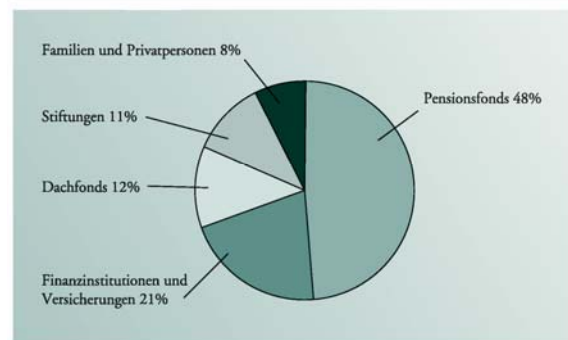
Quelle: RWB AG

Weitere Vorteile stellen die qualifizierte Fondsauswahl, das Liquiditätsmanagement und insbesondere die Risikostreuung dar, die über die Investition in einen Dachfonds erreicht werden kann.

Pensionskassen schätzen Private Equity

Im Vergleich zu den USA und Großbritannien steht der Private Equity Markt in Deutschland sowohl auf der Anlage- als auch auf der Investitionsseite noch am Beginn seiner Entwicklung. Während in anderen Ländern insbesondere Pensionskassen schon seit Jahren in diese Anlageklasse investieren, ist Private Equity hierzulande als Form der Geldanlage nach wie vor größtenteils unbekannt.

Private Equity Investitionen in den USA 2002: Mittelherkunft nach Anlegern



Quelle: Asset Alternatives, Januar 2003

Private Equity ist kein „Wagniskapital“

Aufgrund dieser Unkenntnis wird Private Equity immer noch mit hohem Risiko verbunden. Einerseits wird Private Equity fälschlicherweise gleichgesetzt mit Venture Capital oder „Wagniskapital“. Die Finanzierung junger Start-up Unternehmen stellt jedoch neben der Finanzierung etablierter Unternehmen über Buyout- oder Mezzaninefinanzierungen lediglich einen Teilbereich des Private Equity dar. Die Portfolioallokation der Private Capital Fonds des Marktführers RWB AG (Loipfinger 2004) sieht eine Gewichtung von 25–30% dieses Segments vor.

Private Equity Dachfonds:

Ausfallrisiko = Null

Andererseits werden bei der Beurteilung des Risikos oft pauschale Aussagen gemacht, ohne zwischen den Risikoprofilen der einzelnen Investitionsformen Direktbeteiligung, Fonds und Dachfonds zu unterscheiden. Sich an einem einzelnen Unternehmen zu beteiligen ist risikoreich. Da Private Equity Fonds hochspezialisiert arbeiten und sich auf bestimmte Bereiche oder Branchen konzentrieren, ist auch die Beteiligung an einem einzelnen Private Equity Fonds dem Privatanleger nicht zu empfehlen. Das Ausfallrisiko eines Dachfonds mit Investitionen in ca. 20 Zielfonds hingegen liegt aufgrund der breiten Streuung faktisch bei Null. Zwar fallen für die durch den Dachfonds erbrachten Leistungen (Fondsauswahl, Liquiditätsmanagement, Beteiligungscontrolling, Verwaltung) für den Anleger zusätzliche Kosten an, die erwartete Rendite liegt jedoch selbst nach Abzug dieser Kosten noch deutlich im zweistelligen Bereich. Private Equity Dachfonds erzielen mit einer Wahrscheinlichkeit von 70% eine

Kapitalsteigerung um das 1,5- bis 2-fache. Gerade institutionelle Investoren nutzen zunehmend die Vorteile, die Dachfonds bieten. So stieg der Anteil der Investitionen über Dachfonds gemessen an den insgesamt getätigten Private Equity Investitionen dieser Investorengruppe von 16% im Jahr 1999 auf 53% im Jahr 2003.

Die RWB AG – Ihr Partner für Private Equity

Die RWB AG konzentriert sich als Spezialistin ausschließlich auf die Anlageklasse Private Equity. Das zentrale Qualitätskriterium eines Dachfondsmanagements ist neben der Fondsauswahl die richtige Diversifizierung. Durch zielgerichtete Streuung werden mögliche negative Entwicklungen innerhalb einzelner Sektoren minimiert.

Sicherheit und Rendite

Die Investitionen der RWB Private Capital Fonds werden nach dem sicherheitsorientierten Balanced Portfolio Konzept über verschiedene Finanzierungsanlässe (40-45% Buyout, 30% Mezzanine, 25-30% Venture), Regionen (Europa, USA, Asien) und Lancierungsjahre gestreut. Innerhalb des jeweiligen Segments werden im Rahmen eines strukturierten Selektionsprozesses die künftigen Top-Performer identifiziert.

Die Renditen eines Balanced Private Equity Portfolios können nicht mit den Traumrenditen erfolgreicher Venture Capital Fonds zwischen 50 und 70% pro Jahr konkurrieren. Dafür ist die Ausfallwahrscheinlichkeit faktisch Null. Die durchschnittliche Renditeerwartung für einen Betrachtungszeitraum von zehn Jahren und länger liegt bei ca. 14–17% pro Jahr.

RWB AG ist Spezialistin für Private Equity. Die Private Capital Fonds investieren in internationale Spitzenfonds des Private Equity. Das Dachfondskonzept der RWB AG bietet höchstmögliche Anlagesicherheit durch zielgerichtete Streuung. Nähere Informationen: www.rwb-ag.de